

Moderne leitliniengestützte Reha: Zwischen „Durchschleusen“ und individueller Fallbetreuung

Dipl.-Psych. Dieter Schmucker

Psychologischer Psychotherapeut

Städtische Rehakliniken

Bad Waldsee

Leitlinien allgemein I

www.aezq.de



Bad
Waldsee
Therme



Ärztliches Zentrum für Qualität in der Medizin

Gemeinsame Einrichtung der Bundesärztekammer (BÄK)
und der Kassenärztlichen Bundesvereinigung (KBV)



ÄZQ

Informationen über Aufgaben, Ziele und Struktur, Publikationen, Projekte, Newsletter.

VersorgungsLeitlinien.de

VersorgungsLeitlinien

Programm für Nationale VersorgungsLeitlinien (NVL-Programm).

Leitlinien.de

Leitlinien.de, News.Leitlinien.de, Leitlinien-Wissen.de

Informationen und Zugang zu deutschen und internationalen Leitlinienprogrammen.



Patienteninformation

Informationen zu Erkrankungen, deren Behandlung und zu Unterstützungsangeboten.



Forum Patientensicherheit

Informationen über CIRSmedical, Fehlerprävention, Behandlungsfehler, Glossar, Literatur.

Leitlinien allgemein II

www.leitlinien.de



Bad
Waldsee
Therme

Leitlinien.de

Suchen

[English](#) :: [Sitemap](#) :: [Kontakt](#)



| | | |
|--|--|---|
| <p>→ Inhalt von Leitlinien.de</p> <p>Ziele und Inhalt – Antworten auf häufig gestellte Fragen</p> <p>Übersicht</p> | <p>→ Leitlinienanbieter</p> <p>Leitlinienanbietern aus dem In- und Ausland</p> <p>deutschsprachige und fremdsprachige Leitlinien aus Medizin und Pflege</p> |   |
| <p>→ Leitlinienthemen</p> <p>Leitlinien zu ausgewählten Krankheitsbildern</p> <p>Übersicht</p> | <p>→ Clearingverfahren</p> <p>Leitlinien-Clearing: Definition, Ziele, Beispiele</p> <p>Clearingprogramme national und international</p> | <p>→ Leitlinienqualität</p> <p>Entwicklung, Nutzung, Bewertung von Leitlinien</p> <p>DELBI-Checkliste, Glossar 2007, Handbuch regionale Leitlinien, G-I-N Tool Inventory</p> |
| <p>→ Implementierung</p> <p>Aktivitäten zur Verbreitung und Nutzung von Leitlinien in Klinik und Praxis</p> <p>Leitlinien-Wissen.de: Zertif. Fortbildung zu Versorgungsleitlinien</p> <p>Testen Sie Ihr medizinisches Wissen online auf www.leitlinien.de</p> | <p>→ Versorgungsleitlinien</p> <p>Programm für Nationale Versorgungsleitlinien (NVL) von BÄK, AWMF, KBV</p> <p>Zu den Versorgungsleitlinien</p> | <p>→ Sonstige Informationen</p> <p>Literatur-Datenbanken zum Thema Leitlinien und Qualität in der Medizin</p> <p>Zur Leitlinien-Literatur und zum Leitlinien-Newsletter</p> |

Deutsche Leitlinien



- Leitlinien der Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften
 - Nationale Versorgungsleitlinien von BÄK, AWMF, KBV
 - Leitlinien von Gremien der ärztlichen Selbstverwaltungskörperschaften in Deutschland
 - Pharmazeutische Leitlinien (Bundesapothekerkammer)
 - Leitlinienprogramme von Fachgesellschaften und Berufsverbänden
 - Leitlinien aus dem ambulanten Bereich/vertragsärztliche Qualitätszirkel
 - Leitlinien aus Universitäten, Kliniken und Klinikverbänden
 - **Leitlinien der Deutschen Rentenversicherung**
 - Pflege-Leitlinien und Pflege-Standards
-

Deutsche Rentenversicherung Rehabilitations-Leitlinien



Deutsche
Rentenversicherung

Bund

Wir sichern Generationen

Sie befinden sich hier: [Startseite](#) > [Zielgruppen](#) > [Sozialmedizin und Forschung](#)
> [Qualitätssicherung](#)

- Leitlinien in der Routine
- Leitlinien in der Pilotphase
- Derzeit in Arbeit



Routinephase



- Leitlinie für die Rehabilitation bei **koronarer Herzkrankheit**



Pilotphase



- Leitlinie für die Rehabilitation bei **chronischen Rückenschmerzen**
 - Leitlinie für die Rehabilitation bei **Diabetes mellitus Typ 2**
 - Leitlinie für die Rehabilitation von Patientinnen mit **Brustkrebs**
 - Leitlinie für die stationäre Rehabilitation bei **Alkoholabhängigkeit**
-

Derzeit in Arbeit



- Leitlinie für die Rehabilitation nach **Schlaganfall**
 - Leitlinie für die Rehabilitation von **Kindern und Jugendlichen**
 - Leitlinie für die Rehabilitation bei **depressiven Störungen**
 - Leitlinie für die Rehabilitation nach **Hüft- oder Knie-Gelenkersatz**
-

Entwicklung der DRV-Prozessleitlinien



- Literaturrecherche
 - Analyse der dokumentierten Therapien (KTL)
 - Entwicklung einer rehabilitationsspezifischen Leitlinie
 - Befragung der Kliniken
 - Expertenanhörung
 - Endgültige Festlegung durch DRV
 - Implementation und Integration in die Reha-Qualitätssicherung
-

Beispiel

Chronischer Rückenschmerz



| Modulart | Trainingsart |
|----------|---|
| ETM 1 | Bewegungstherapie |
| ETM 2 | Rückenschule |
| ETM 3 | Schmerzbewältigung |
| ETM 4 | Entspannungstraining |
| ETM 5 | Information und Motivation |
| ETM 6 | Psychologische Beratung und Therapie |
| ETM 7 | Ergotherapie |
| ETM 8a | Soziale und sozialrechtliche Beratung |
| ETM 8b | Unterstützung der beruflichen Integration |
| ETM 8c | Organisation der Nachsorge |

ETM 3 - Schmerzbewältigung



Therapeutische Inhalte

Veränderung schmerzbezogener Kognitionen, Selbstkontrolle, soziale Unterstützung, Aufmerksamkeitslenkung, kritischer Umgang mit den eigenen Ressourcen, Information über Krankheit, Chronifizierung, Medikamente und Hilfsmittel

ETM 3 - Schmerzbewältigung



| | |
|----------------------------------|--|
| Formale Ausgestaltung | Dauer pro Woche: mind. 100 Min. |
| | Häufigkeit pro Woche: mind. 2 mal |



ETM 3 - Schmerzbewältigung



KTL-Leistungseinheiten

C 181 Standardisierte Schulung bei chronischem Schmerz

C 189 Nicht-standardisierte Schulung bei chronischem Schmerz

F040 Indikationsspezifische psychologische Gruppenarbeit

**F057 Problem- u. störungsorientierte Gruppenarbeit:
Schmerzbewältigungstraining**

G072 Psychotherapie in der Gruppe, verhaltenstherapeutisch, störungs- und problemspezifisch bei Schmerz

ETM 3 - Schmerzbewältigung



| | |
|--|------------------|
| Mindestanteil entsprechend zu behandelnder Rehabilitanden | mind. 80% |
|--|------------------|



ETM 4 - Entspannungstraining



| | |
|--|--|
| Formale Ausgestaltung | Dauer pro Woche: mind. 100 Min. |
| | Häufigkeit pro Woche: mind. 2 mal |
| Mindestanteil entsprechend zu behandelnder Rehabilitanden | mind. 80% |



ETM 5

– Information und Motivation



| | |
|--|--|
| Formale Ausgestaltung | Dauer pro Rehabilitation: mind. 30 Min. |
| | Häufigkeit pro Rehabilitation: mind. 1 mal |
| Mindestanteil entsprechend zu behandelnder Rehabilitanden | mind. 95% |



ETM 6 – Psychologische Beratung und Therapie



| | |
|-------------------------------|--|
| Therapeutische Inhalte | Problemanalyse, Differential-Diagnostik, Krankheitsverarbeitung, Krisenintervention, Stressbewältigung, Motivation zu / Einleitung von weiterführenden psychotherapeutischen Maßnahmen und Selbsthilfe |
|-------------------------------|--|



ETM 6 – Psychologische Beratung und Therapie



| | |
|--|--|
| Formale Ausgestaltung | Dauer pro Rehabilitation: mind. 20 Min. |
| | Häufigkeit pro Rehabilitation: mind. 1x |
| Mindestanteil entsprechend zu behandelnder Rehabilitanden | mind. 30% |



Fragen



- Zeitaufwand durch leitliniengerechte Behandlung?
 - Individuelle Versorgung?
 - Konsequenzen für die Praxis?
-

ETM 3 - Schmerzbewältigung



| | |
|----------------------------------|--|
| Formale Ausgestaltung | Dauer pro Woche: mind. 100 Min. |
| | Häufigkeit pro Woche: mind. 2 mal |

| | |
|--|------------------|
| Mindestanteil entsprechend zu behandelnder Rehabilitanden | mind. 80% |
|--|------------------|



Zeitaufwand



- 100 Pat. => Mindestanteil 80% => 90 Pat.
 - pro Gruppe max. 12 => 8 Gruppen
 - pro Woche 2 Einheiten => 16 Std.
 - => pro Tag 3-4 Schmerzgruppen!
-

ETM 4 - Entspannungstraining

| | |
|--|--|
| Formale Ausgestaltung | Dauer pro Woche: mind. 100 Min. |
| | Häufigkeit pro Woche: mind. 2 mal |
| Mindestanteil entsprechend zu behandelnder Rehabilitanden | mind. 80% |



Zeitaufwand



- 100 Pat. => Mindestanteil 80% => 90 Pat.
 - pro Gruppe max. 12 => 8 Gruppen
 - pro Woche 2 Einheiten => 16 Std.
 - => pro Tag 3-4 Entspannungsgruppen!
-

ETM 5

– Information und Motivation



| | |
|--|--|
| Formale Ausgestaltung | Dauer pro Rehabilitation: mind. 30 Min. |
| | Häufigkeit pro Rehabilitation: mind. 1 mal |
| Mindestanteil entsprechend zu behandelnder Rehabilitanden | mind. 95% |



Zeitaufwand



- 100 Pat. => 95% => 100 Pat.
 - pro Woche 33 => 1 Vortrag/Seminar
-

ETM 6 – Psychologische Beratung und Therapie



| | |
|--|--|
| Formale Ausgestaltung | Dauer pro Rehabilitation: mind. 20 Min. |
| | Häufigkeit pro Rehabilitation: mind. 1x |
| Mindestanteil entsprechend zu behandelnder Rehabilitanden | mind. 30% |



Zeitaufwand I – nur Gruppen



- 100 Pat. => Mindestanteil 30% => 40 Pat.
 - pro Woche 13 Pat.
 - pro Gruppe max. 12 => 2 Gruppen à 20 min
-

Zeitaufwand II – nur Einzel

- 100 Pat. => Mindestanteil 30% => 40 Pat.
 - pro Woche 13 Pat.
 - pro Pat. 20 Min. => 260 Min. = ca. 4-5 Std.
 - pro Tag 2-3 Termine
-

Gesamtzeit



| Modul | Zeit | Termine Woche |
|----------------------------------|---------------|------------------|
| Schmerzbewältigung | 16 Std. | 16 |
| Entspannung | 8 Std. | 16 |
| Information/Motivation | 30 Min | 1 |
| Psychologische Beratung - Gruppe | 40 Min | 2 |
| Psychologische Beratung - Einzel | 5 Std. | 13 |
| Summe | 25-29 Std. | 35-46 |

Stellenschlüssel

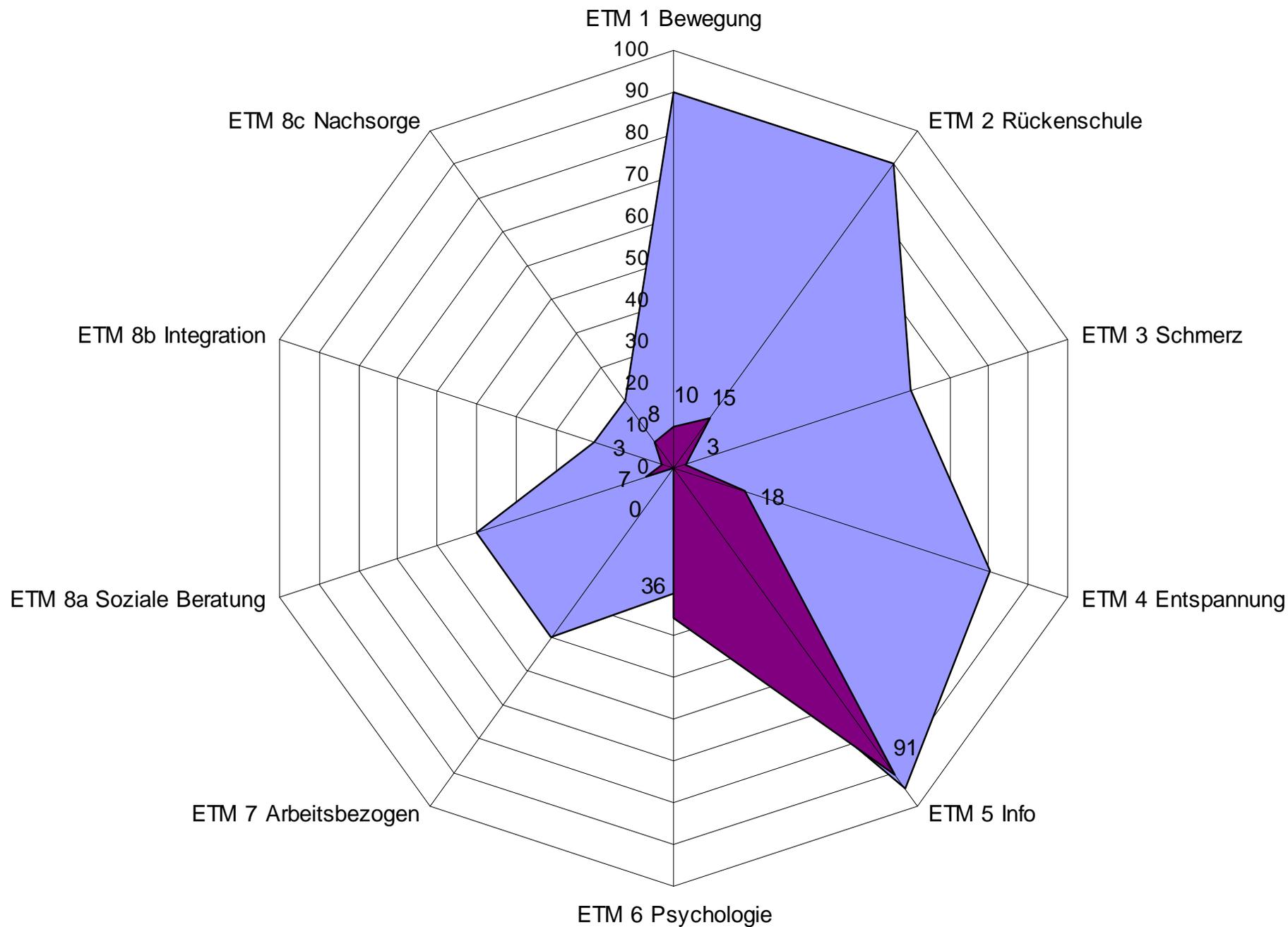


- Orthopädie

1 Psychologe auf 100 Patienten



Bad
Waldsee
Therme



Ergebnis



- Die Anforderungen sind mit dem derzeitigen Stellenschlüssel (1:100) nicht fachgerecht zu schaffen!
- Manche Vorgaben sind unrealistisch
 - Behandlung Schmerzpatient in 20 min
 - Schmerzgruppe mit 50 min (offene Gruppe)
- Die Vorgaben sind nur teilweise inhaltlich sinnvoll umzusetzen
 - Entspannung Brustkrebs
80% Theorie, 50 % Praxis



Ergebnis



- Mindestanforderungen als Standard
 - Benachteiligung von Einzelbehandlung (Faktor 12)
 - Benachteiligung von Patienten ohne Leitlinien
 - Quotenerfüllung statt individueller Betreuung
-

Chancen



- Festlegung der interdisziplinären Behandlung als Standard
 - Feste Verankerung der Psychologischen Behandlung in den Leitlinien
 - Klare Vorgaben für Mindeststandards
-

Schlussfolgerung



- Prozessqualität vs. Strukturqualität
 - Belange der praktischen Arbeit berücksichtigen
 - Fachliche Anforderungen vs. Quotenerfüllung
 - Stellenpläne sind entscheidend
-

Kontakt



Dieter Schmucker
Städtische Rehakliniken
88339 Bad Waldsee
Tel.: 07525/94-1270
d.schmucker@waldsee-therme.de

www.rehakliniken-waldsee.de
www.reha-psychologie.net

